

## Antworten auf Familienfragen

Weinheim. Ulrike Adam und Markus Kroschewski, beide Diplom-Psychologen bei der Weinheimer Familien- und Erziehungsberatung, beantworten Fragen rund um das Familienleben während der Corona-Krise im Rahmen einer Telefonsprechstunde der WN/OZ.

„Keine Frage ist uns zu banal“, betont die Leiterin der Beratungsstelle. „Und Sie müssen nicht psychisch krank sein, damit Sie anrufen dürfen.“ Melden können sich sowohl Eltern als auch Kinder und Jugendliche, die mit der jetzigen Situation überfordert sind. Die nicht wissen, wie es weitergehen soll. Die ihre Sorgen einmal loswerden oder wissen wollen, ob das Verhalten einzelner Familienmitglieder noch als normal einzuordnen ist. Auch bei Konflikten zwischen getrennt lebenden Eltern können die Berater vermitteln.

„Natürlich kann man sich auch melden, wenn man in einer akuten Krise ist“, versichert Adam. Wenn es gewünscht ist, kann aus dem Gespräch eine längere Beratung erwachsen oder die Berater können an andere Hilfsangebote verweisen. Manchmal hilft aber schon ein kurzes Gespräch.

Betroffen können viele sein, zumal die Corona-Krise auch Familien, denen es sonst gut geht, an die Grenze ihrer Belastbarkeit bringen kann – und die, die vorher schon zu kämpfen hatten, sowieso. **tho**

● Telefonsprechstunde mit den Mitarbeitern der Familien- und Erziehungsberatung am Dienstag, 28. April, von 10 bis 12 Uhr. Die beiden Diplom-Psychologen sind erreichbar unter den Nummern 06201/81344 und 06201/81150. Die Beratung erfolgt kostenlos, vertraulich und anonym. Wenn die Leitungen belegt sind, dann einfach noch einmal anrufen – es erfolgt keine Weiterleitung.